

Projekt Teilhabeplan für die Stadt Brandenburg an der Havel

AG Bildung und Sport

Protokoll der Sitzung vom 06.10.2015

17.00 bis 19.00 Uhr Havelschule Brandenburg

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Heidi Hauffe

Olaf Lamp

Katja Rahn

Ute Taege

Viola Cohnen

Dorena Otto

Werner Jumpertz

Ute Taege

Gäste:

Cornelia Berkholz

Silvia Knetsch

Katrin Tietz

Leiter und Protokollführer: Christina Behrendt

TOP 1 Reflektion zum Workshop und zur Steuergruppensitzung vom 04.09.15

- zum Workshop gab es keine Diskussion und Anfragen
- In der Steuergruppe wurden die Anfragen unserer AG zum Fragebogen z.T. aufgenommen
- Die urheberrechtliche Frage wurde geklärt.
- Die Freiwilligkeit der Beantwortung wurde im Anschreiben zum Fragebogen unterstrichen.
- Diskussion zum Fragebogen:
 - o Zum Bereich Bildung, der nur sehr kurz im Fragebogen auftaucht
 - o Abwägung von Länge des Fragebogens und Nutzen, wenn dieser Bereich noch aufgenommen wird
 - o Teilnehmer stellen dar, dass der Fragebogen nicht noch länger sein sollte, aber die Bereiche nur oder in sehr geringen Maße abgefragt werden
 - o Die Frage der Auswertung ist wichtig und noch nicht geklärt
 - o Als Ergebnis wird erwartet, dass der Fragebogen auf das Anliegen Teilhabeplan aufmerksam macht, aber die inhaltliche Seite nicht wesentlich befördert
 - o Fragebogen in einfacher Sprache
 - o Verteilung der Fragebögen – Wie?
- Ergebnis: wir stimmen der Befragung zu, halten aber unsere Bedenken hinsichtlich der Qualität bzw. Ableitbarkeit von Maßnahmen des aufrecht

TOP 2 Stand der Erarbeitung des Ist Zustandes im Bereich Bildung und Sport

- Der Ist Stand wurde noch nicht zusammen getragen
- Für den Bereich der Schulen und Sportanlagen wollen Frau Cohnen und Frau Otto die sächlichen Bedingungen zusammenstellen
- Kann Frau Fischer Angelstein/ Jugendamt einen Überblick über die Lage im Kita Bereich geben? Anfrage über Dr. Erlebach ? Klärung in der nächsten Steuergruppensitzung

TOP 3 Arbeitsschwerpunkte

- Universität Siegen hat Materialien zur örtlichen Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderungen zusammen gestellt, die frei verfügbar und veränderbar sind;
- Vorschlag: Befragung von Kitas und Schulen nach Bearbeitung dieser Fragebögen ;
- Der Vorschlag wird in der AG unterschiedlich aufgenommen;
- Bedenken, weil dadurch die Einrichtungen und nicht die Betroffenen befragt werden.
- Wie können wir mit den Kindern und Jugendlichen/ oder Eltern ins Gespräch kommen?
- Weitere mögliche Gremien, um mit Betroffenen und auf breiterer Ebene zu diskutieren: Kinder- und Jugendbeirat/ Ina Schönfeldt
Schülerbeirat/ Kreisschulbeirat/ Schulkonferenz der Havelsschule

Ergebnis:

- o Bearbeitung der Fragebögen mit Blick auf unsere lokalen Gegebenheiten
- o Unterbreitung des Vorschlages in der nächsten Beratung

Verantwortliche: Behrendt mit Taege, Knetsch

- o Überlegungen zu einem Workshop mit Kindern und Jugendlichen

Verantwortliche: Behrendt/ Rahn in Kooperation mit Saldern/ Dom Gymnasium

Weitere Verabredungen:

- Nächster Termin: 12.01.2016; Ort kann wieder die Havelsschule sein
- Hr. Jumpertz wird zum Thema Sport und Inklusion referieren